

Quellentexte zum Glaubensbegriff der Römisch-Katholischen Kirche

BEG-Bibelstunde am 20.4.2023

Konzil von Trient (1545-1563)

*Wer behauptet, der rechtfertigende Glaube sei nichts anderes als das Vertrauen auf die göttliche Barmherzigkeit, die um Christi willen die Sünden nachläßt (vergibt), oder dieses Vertrauen allein sei es, wodurch wir gerechtfertigt werden, der sei ausgeschlossen.
(Neuner Roos, Der Glaube der Kirche, Lehrsatz 830 – abgek. NR 830)*

„Glaube“ = Tugend

Tugend + Gnade ==> gute Werke

Werke → Verdienste ==> ewiges Leben

Nr.1813 / 1814 (Katechismus RKK)

Der Glaube ist jene göttliche Tugend, durch die wir an Gott und an all das glauben... , was die heilige Kirche uns zu glauben vorlegt (...)

Die göttlichen Tugenden...[machen uns] fähig, ... als seine Kinder zu handeln und das ewige Leben zu verdienen.

→ *evangelisch*: Rechtf. = **exklusiv**

„ausschließlich frische Orangen“ (sola fide)

→ *katholisch*: Rechtf. = **inklusiv**

„mit frischen Orangen“ (fide + opera)

■ Predigt von Papst Franziskus auf dem Petersplatz (2014):

„There are those who believe you can have a personal, direct and immediate relationship with Jesus Christ outside the communion and mediation of the church. These temptations are dangerous and harmful.“

(Quelle:Youtube „Pope Francis, Relationships with Jesus“)